

## BERICHT ZUM PLANERINNENSTAMMTISCH BREMEN

**BREMEN, „BANDONION“,  
MITTWOCH 24.01.2018, 19.00 – 21.45 UHR**

**Teilnehmende:** Markus Dietz, Anne Finger, Peter Hupp, Klaus Koch, Tobias Preisung, Tim Semmelhaack, Lena Weber-Hupp

Ziel des Treffens ist ein gegenseitiges Kennenlernen zwischen der neuen Gruppe der RegionalsprecherInnen – bestehend aus Anne Finger, Tobias Preisung und Lena Weber-Hupp – sowie den SRL-Mitgliedern aus Bremen und Umgebung.

Klaus Koch und Tim Semmelhaack berichten über verschiedene Schwerpunktthemen, die in Bremen derzeit diskutiert werden bzw. mit denen sie jeweils in ihren Arbeitsfeldern befasst sind. Der Sonderstatus des Stadtstaates Bremen führt zu Wechselwirkungen mit dem umgebenden Land Niedersachsen. Diese betreffen z.B.:

- Wohnraumverfügbarkeit im Umland und in der Kernstadt
- Schulsituation und Abwanderung finanziell gut situierter Familien ins Bremer Umland; z.T. auch wegen besonderer Anforderungen an das Bremer Schulsystem (Flüchtlingsintegration)
- fehlende länderübergreifende Einzelhandelsplanung; Ansiedlung konkurrierender Einkaufszentren „auf der grünen Wiese“ in Niedersachsen

Die RegionalgruppensprecherInnen informieren sich über mögliche Ziele für eine Sommerexkursion im Raum Bremen. Neben der Überseestadt, die aufgrund ihrer voranschreitenden Entwicklung einen Besuch wert ist, kommt auch die Bremer Innenstadt mit ihren neuen Projekten als Exkursionsziel in Frage. Mögliche Ansprechpartnerinnen für einen Input zur Bremer Innenstadt könnten Marion Skerra (Stellvertretende Referatsleiterin Bremen-Mitte) und Katrin Eimert (Ressort Regionale Kooperationen Bremen) sein. Es wird vereinbart: im Spätsommer soll eine Exkursion nach Bremen stattfinden. Die Abstimmung erfolgt per Mail.

Markus Dietz berichtet über den Oldenburger Bereich, in dem er politisch engagiert ist, und über den Raum Ostfriesland (Leer). Hier sind weitere interessante Themen zu diskutieren, wie z.B. Windkraft (RROP Leer). Es wird besprochen, dass auch in diesem Raum ein gemeinsames Treffen und ein Austausch stattfinden sollen, z.B. in Oldenburg.

Die Bremer Kollegen würden es begrüßen, wenn die Bremer Planertreffen (wie von Kai-Uwe Hirschheide initiiert) wieder regelmäßiger stattfinden würden. Die SprecherInnengruppe will dies organisatorisch unterstützen.

Es war ein sehr nettes und facettenreiches Gespräch. Die Hannoveraner kamen viel später weg als erwartet. Wieder einmal bestätigte sich, dass Stadtplaner immer „mitten drin“ in den aktuellen Problemen stecken. Wir freuen uns auf weitere länderübergreifende Treffen in Bremen und Umgebung, in Hannover und im hohen Norden von Niedersachsen!

Protokoll: A.F./L.W.-H.